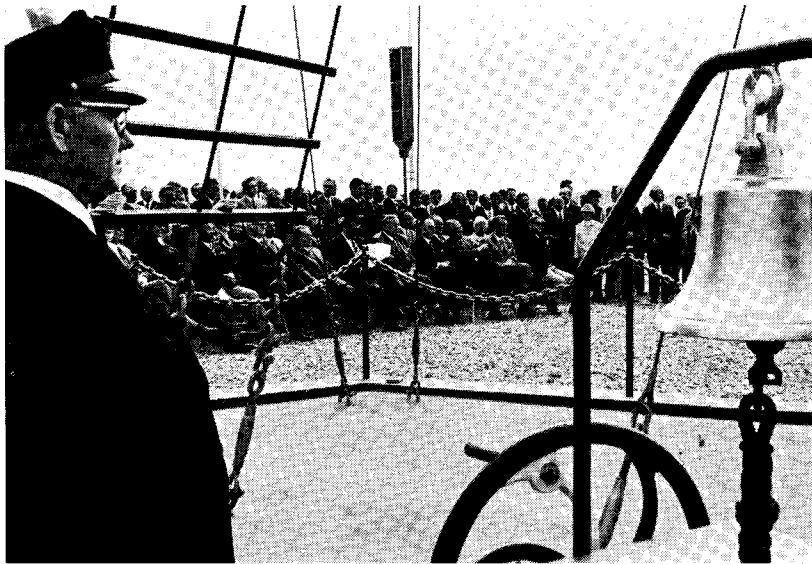


Ein Hafen für die Zukunft

38 Millionen kostete der Hafen, zu dessen Eröffnung Landes-Innenminister Willi Weyer am 20. Juni 1972 in Voerde-Emmelsum erschien. Damit wurde eine wichtige Maßnahme zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft des Kreises Dinslaken abgeschlossen. Viel Prominenz hatte sich versammelt, Repräsentanten von Industrie und Wirtschaft, von Städten und Gemeinden. Landrat Bailly hielt die Eröffnungsansprache. Voller Stolz konnte er dem Minister als „Morgengabe“ ein Präsent in Gestalt von zwei Millionen überreichen, die beim Bau des Hafens zu diesem Zeitpunkt eingespart worden waren. Gleichzeitig bekannte er, daß sich die Landschaft in Emmelsum verändert habe; sie habe jedoch an Schönheit gewonnen.

Der Minister erklärte in seiner Ansprache, daß die Unterstützung des Landes kein Geschenk an den Kreis, sondern vielmehr ein Beitrag von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung für das gesamte Land Nordrhein-Westfalen sei. Im Wettbewerb mit den Seehäfen sei es



Zahlreiche Gäste kamen zum Ereignis. Erste Reihe von rechts: OKD Dr. Griese, Minister Weyer, Landrat Bailly, Verbandsdirektor Neufang, Bürgermeister Pakulat.



besonders wichtig, auch im Binnenland leistungsfähige Anlagen zu schaffen, die mit der voraussehbaren Entwicklung Schritt halten können. Er hoffe, daß der Hafen die in ihn gesetzten wirtschaftlichen und struktur-politischen Erwartungen erfülle. Insbesondere freue er sich über die eingesparten zwei Millionen, die zeigen, daß ein Kostenlimit ungeahnte Kräfte mobilisieren kann.

Bunt geflaggt war der Mast zur Feier des Tages. Diese Fahnen zeigten die Verbindung des Kreises Dinslaken mit der weiten Welt, so betonte der Juniorchef der Fa. Hülskens, Kurt Küppers. Er dankte allen, die zum Gelingen dieses Werkes (Bauzeit nur 24 Monate) beigetragen haben, besonders Oberkreisdirektor Dr. Griese, der trotz vieler Schwierigkeiten den Bau zielstrebig und mit Nachdruck verfolgt habe.

Unter den Klängen einer Bergmannskapelle, dem Sirenengeheul der Schiffe wurde die Flagge des Generalunternehmers Hülskens, stellvertretend für die Firmen Trapp, Holzmann und Züblin, die teilweise in Arbeitsgemeinschaften verbunden waren, eingeholt, während gleichzeitig der Klang der Schiffsglocke das Hissen der Flagge des Kreises Dinslaken begleitete. Nach dieser offiziellen Übergabe begaben sich die Gäste auf das Motorschiff „Düsseldorf“, wo bei einer fröhlichen Rheinfahrt recht vergnüglich gefeiert wurde.

Karl-Heinz Nartmann